

Neues aus Japan Nr. 187 | Juni 2020

Allgemein

Notizen aus der Redaktion

In unserer 5. Folge mit ausgewählten Reiseandenken aus Japan stellen wir ein ganz besonderes お土産 *omiyage* vor: Porzellan mit einem charakteristischen Wellendekor.

Ein Wellen-Motiv als Schmuck für den Esstisch

Fotos: Horiguchi Hiroaki



Das Motiv, bei dem Linien sich halbkreisförmig übereinander staffeln und auf diese Weise Wellen symbolisieren, kann in Japan auf eine lange Geschichte zurückblicken; gleichzeitig kennt man es in vielen Ländern überall auf der Welt. Der Name des Musters 青海波 *sei-gai-ha* („blaue Meeres-Wellen“) stammt von einem alten *gagaku* Musikstück gleichen Namens. Bei Tanzvorführungen im Rahmen dieser höfischen Kunst, die in Japan am Kaiserhof aufgeführt wird, tragen die Tänzer Kostüme, die mit diesem Muster geschmückt sind. Während des Tanzes breiten sich die sanft kräuselnden Wellen scheinbar endlos in alle Richtungen aus und erzeugen so ein Gefühl der Zufriedenheit und des Glücks, von dem man hofft, dass es ewig fort dauert.

In Japan, das als Inselstaat auf allen Seiten vom Meer umgeben ist, erfreut sich dieses Motiv großer Beliebtheit. Man kann es bei Kimono, die zu festlichen Anlässen getragen werden, ebenso entdecken wie bei alltäglichen Gegenständen, z.B. Handtüchern. Am häufigsten wird dieses Muster heutzutage jedoch für Geschirr verwendet. In dem kleinen Raum, der diesen Wellen auf Schalen und Tassen zur Verfügung steht, beleben sie als Teil des alles umspannenden Ozeans gewiss auch Ihren Esstisch.





(c) niponica 2020

Kontakt:
Botschaft von Japan
Abteilung für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit

Hiroshimastr. 6
10785 Berlin
Tel.: 030/21094-0
Fax: 030/21094-228
E-mail: magazin@bo.mofa.go.jp